

# NÖ Pendlerhilfe - Richtlinien

gültig für Anträge ab 1.1.2017

F3-ANF-2082/011-2013



## 1. Allgemeines

- 1.1. Das Land Niederösterreich leistet an Pendlerinnen und Pendler zum Ausgleich von Nachteilen aus der Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsort eine NÖ Pendlerhilfe.
- 1.2. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung der NÖ Pendlerhilfe besteht nicht.
- 1.3. Diese Richtlinien sind für die Gewährung der NÖ Pendlerhilfe ab dem Förderungszeitraum 2016 anzuwenden und ersetzen die bisher geltenden Richtlinien.

## 2. Wer kann die NÖ Pendlerhilfe beantragen?

Eine NÖ Pendlerhilfe kann von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Hauptwohnsitz in Niederösterreich beantragt werden.

## 3. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden?

Pendlerinnen und Pendlern im Sinne dieser Richtlinien kann eine Beihilfe für den Förderungszeitraum (= Kalenderjahr, für das die NÖ Pendlerhilfe beantragt wird) nur gewährt werden, wenn

- 3.1. die Hin- und Rückfahrt innerhalb der jeweiligen Kalendermonate des Förderungszeitraumes regelmäßig direkt zwischen Wohnsitz und Arbeitsstätte erfolgte und
- 3.2. hierbei die maßgebliche einfache Entfernung gemäß Punkt 4. dieser Richtlinien zwischen Wohnsitz und Arbeitsstätte mindestens 40 Kilometer beträgt;
- 3.3. zum Zeitpunkt des Ansuchens und während der Kalendermonate des Förderungszeitraumes der Wohnsitz, aus dem gependelt wurde, in Niederösterreich war;
- 3.4. im Förderungszeitraum die Einkommenshöchstgrenzen gemäß Punkt 5. dieser Richtlinien nicht überschritten wurden;
- 3.5. durch das Pendeln finanzielle Aufwendungen entstehen, die die Arbeitnehmerin bzw. der Arbeitnehmer zu tragen hat.

## 4. Welche Entfernung ist für die NÖ Pendlerhilfe maßgeblich?

- 4.1. Für die Ermittlung der NÖ Pendlerhilfe ist die kürzeste Entfernung in Straßenkilometern zwischen Wohnsitz und Arbeitsstätte maßgeblich.
- 4.2. Bei Vorliegen von mehreren Wohnsitz ist für die Berechnung der NÖ Pendlerhilfe der zur Arbeitsstätte nächstgelegene Wohnsitz maßgeblich.
- 4.3. Für die Ermittlung der maßgeblichen Entfernung wird eine für die Abteilung Allgemeine Förderung und Stiftungsverwaltung angepasste Version des Routenplaners anachb verwendet.

## 5. Welche Einkommensgrenzen gelten für die Gewährung der NÖ Pendlerhilfe?

- 5.1. Im Sinne dieser Richtlinien gilt als monatliches Bruttoeinkommen: bei nicht selbständig Erwerbstätigen: Die aus dem/den Jahreslohnzettel/n des jeweiligen Arbeitgebers / der jeweiligen Arbeitgeberin ersichtlichen Bruttobezüge gemäß Kennzahl 210 geteilt durch 14. Nicht zum Einkommen zählen Familienbeihilfe und Pflegegeld. Für die übrigen Einkommensarten ist § 2 Abs. 4 des Einkommensteuergesetzes 1988 i. d. g. F. maßgeblich, wobei zur Berechnung der Einkünfte nicht buchführender Land- und Forstwirte 4,16 % des betriebswirtschaftlichen Einheitswertes monatlich herangezogen werden.
- 5.2. Das monatliche Gesamtfamilieneinkommen darf die festgelegten Höchstgrenzen nicht überschreiten. Siehe dazu die nachstehende Tabelle:

Einpersonenhaushalt	€ 1.660,-
Alleinerziehende Elternteile mit einem Kind	€ 3.320,-
Ehepaar oder Lebensgemeinschaft ohne Kinder	€ 3.320,-
Ehepaar oder Lebensgemeinschaft mit einem Kind	€ 4.120,-
Für jedes weitere Kind	€ 800,-

- 5.3. Als Kinder im Sinne dieser Richtlinien gelten solche, die im Förderungszeitraum im gemeinsamen Haushalt lebten und für die der Antragstellerin oder deren Ehepartner bzw. Lebensgefährten / dem Antragsteller oder dessen Ehepartnerin bzw. Lebensgefährtin, Familienbeihilfe gewährt wurde.

## 6. Wie wird die Höhe der NÖ Pendlerhilfe berechnet?

- 6.1. Die Höhe der NÖ Pendlerhilfe ist abhängig von der einfachen Entfernung gemäß Punkt 4. dieser Richtlinien und beträgt im Förderungszeitraum jeweils für Hin- und Rückfahrt einmalig € 4,- pro Tageskilometer.
- 6.2. „ÖKO-Bonus“  
Die berechnete Höhe der NÖ Pendlerhilfe erhöht sich um 20 %, wenn durch die Vorlage einer personenbezogenen Jahreskarte nachgewiesen wird, dass zum Pendeln öffentliche Verkehrsmittel benutzt wurden.
- 6.3. Förderungshöchstgrenze  
Die höchstmögliche Höhe der NÖ Pendlerhilfe beträgt pro Jahr € 1.000,- bzw. bei Zuerkennung des „ÖKO-Bonus“ € 1.200,-.
- 6.4. Die NÖ Pendlerhilfe wird anteilig nach Kalendermonaten berechnet.  
Zeiten einer Arbeitsunterbrechung (z. B. Krankenstand, Weiterbildungskurse oder Karenzurlaub), die durchgehend länger als einen Monat dauert, gelten nicht als Pendelzeiten und vermindern anteilig die Höhe der NÖ Pendlerhilfe. Erholungsurlaub unterbricht die Pendelzeit nicht.
- 6.5. Bloße Wochenendfahrten zwischen Wohn- und Arbeitsort (z.B. WochenpendlerInnen) sowie Teilzeitarbeit vermindern entsprechend der nachstehenden Tabelle anteilig die Höhe der NÖ Pendlerhilfe:

Anzahl der Fahrten* pro Woche	Prozentueller Anteil der NÖ Pendlerhilfe
1	20 %
2	40 %
3	60 %
4	80 %
5 bis 7	100 %

\* Hin- und Rückfahrt = 1 Fahrt

#### 6.6. NÖ Pendlerausgleichsbetrag

Wenn im Förderungszeitraum 2013 die Förderungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.1., 3.3., 3.4. und 3.5. dieser Richtlinien für alle Kalendermonate des Förderungszeitraumes erfüllt werden und die maßgebliche einfache Entfernung zwischen Wohnsitz und Arbeitsstätte mindestens 25 km und weniger als 40 km beträgt, kann Pendlerinnen und Pendlern zum Ausgleich von Nachteilen aus der Entfernung einmalig ein Betrag in der Höhe von € 160,- gewährt werden. In den nachfolgenden Förderungszeiträumen kann der NÖ Pendlerausgleichsbetrag unter der Voraussetzung eines Beschlusses der NÖ Landesregierung gewährt werden.

#### 6.7. Dienstgeberzuschuss

Wenn die Arbeitnehmerin oder der Arbeitnehmer im Förderungszeitraum vom Dienstgeber einen Zuschuss zum Ausgleich von Nachteilen aus der Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsort (z. B. Fahrtkostenzuschuss, Wegegeld) erhält, und dieser niedriger als die berechnete Höhe der NÖ Pendlerhilfe ist, kann nur der Differenzbetrag als NÖ Pendlerhilfe gewährt werden.

#### 6.8. Berechnungsbeispiele:

bei 5 Fahrten* pro Woche	ohne „ÖKO-Bonus“	mit „ÖKO-Bonus“
einfache Entfernung 40 km	€ 320,-	€ 384,-
einfache Entfernung 65 km	€ 520,-	€ 624,-
einfache Entfernung 100 km	€ 800,-	€ 960,-
einfache Entfernung 130 km	€ 1.000,-	€ 1.200,-

\* Hin- und Rückfahrt = 1 Fahrt

### 7. Welche Formulare sind für das Ansuchen erforderlich?

7.1. Für das Ansuchen sind ausnahmslos die für den jeweiligen Förderungszeitraum geltenden Formulare (Antrag, Dienstgeberbestätigung) zu verwenden, welche auf der Homepage des Landes Niederösterreich unter der Adresse [www.noel.gv.at/pendlerhilfe](http://www.noel.gv.at/pendlerhilfe) erhältlich sind.

7.2. Unterlagen zum Nachweis der Voraussetzungen für die Gewährung der NÖ Pendlerhilfe (z.B. Jahreslohnzettel, Einkommenssteuerbescheid, Bestätigung der Gemeinde über den Hauptwohnsitz, Familienbeihilfebescheid) sind dem Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Allgemeine Förderung, auf Verlangen – insbesondere im Rahmen von stichprobenweisen Prüfungen – innerhalb einer Frist von 2 Wochen vorzulegen.

## 8. Gewährung und Auszahlung der NÖ Pendlerhilfe

- 8.1. Bei Zutreffen der Voraussetzungen dieser Richtlinien wird die NÖ Pendlerhilfe im Nachhinein für das abgelaufene Kalenderjahr ausbezahlt.
- 8.2. Ansuchen auf Gewährung der NÖ Pendlerhilfe bestehend aus Antragsformular und Dienstgeberbestätigung sind für den jeweiligen Förderungszeitraum (= Kalenderjahr, für das die NÖ Pendlerhilfe beantragt wird) im folgenden Kalenderjahr beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Allgemeine Förderung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, bis spätestens 31. Oktober per Post oder elektronisch einzureichen.
- 8.3. Die Auszahlung erfolgt ausschließlich durch Überweisung auf ein Konto bei einem inländischen Geldinstitut, das im Ansuchen bekannt zu geben ist.

## 9. Verpflichtung

Von der Pendlerin/dem Pendler ist im Ansuchen verbindlich und unwiderruflich zu erklären, dass

- a. diese Richtlinien anerkannt werden;
- b. die Angaben im Ansuchen richtig sind und zur Kenntnis genommen wird, dass wissentlich unrichtige Angaben eine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen können;
- c. NÖ Pendlerhilfen, die auf Grund unrichtiger Angaben gewährt wurden, unverzüglich an das Land Niederösterreich zurückzuzahlen sind;
- d. der automatisationsunterstützten Verarbeitung von Daten und dem automatisationsunterstützten Datenverkehr im Sinne der Bestimmungen des Datenschutzgesetzes 2000, BGBl. I Nr. 165/1999 i. d. g. F., zugestimmt wird, soweit dies in Art und Umfang auf den Zweck der Durchführung und der Kontrolle der NÖ Pendlerhilfe beschränkt bleibt.

## 10. Härteklausel

In berücksichtigungswürdigen Fällen sind Ausnahmen von den Richtlinien zulässig.

## 11. Geltung

Diese Richtlinien gelten bis zum Ende des Förderungszeitraums 2018 und treten danach automatisch außer Kraft.

**Amt der NÖ Landesregierung**  
**Abteilung Allgemeine Förderung und Stiftungsverwaltung**  
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1  
Telefax (02742) 9005/10649  
e-mail [pendlerhilfe@noel.gv.at](mailto:pendlerhilfe@noel.gv.at)  
Internet [www.noel.gv.at/pendlerhilfe](http://www.noel.gv.at/pendlerhilfe)

